



DER DEUTSCHE FERNSEHPREIS

Pressemeldung

DER DEUTSCHE FERNSEHPREIS 2009: Die Entscheidungen

- Nach 10 Jahren zum 2. Mal: **DEUTSCHER FERNSEHPREIS** für Thomas Gottschalk und „Wetten, dass...?“
- **Überraschungssieger: Beste Comedy** geht an die RTL-Newcomer „TV-Helden“
- „Mogadischu“ (ARD), Regie: Roland Suso Richter, Buch: Maurice Philip Remy ist „**Bester Fernsehfilm**“
- „Wir sind das Volk“ (Sat.1), Regie: Thomas Berger, Buch: Silke Zertz wird „**Bester Mehrteiler**“
- Senta Berger in „Schlaflos“ (ARD) ist „**Beste Schauspielerin**“
- Josef Hader in „Ein halbes Leben“ (ZDF) ist „**Bester Schauspieler**“
- Florian Bartholomäi und Anna Fischer sind die Gewinner der „**Besten Nebenrolle**“
- „Der Lehrer“ (RTL) setzt sich in der Kategorie „**Beste Serie**“ durch
- „**Bestes Buch**“ geht an Silke Zertz für „Wir sind das Volk“ (Sat.1) und „Woche für Woche“ (ARD)
- „**Beste Dokumentation**“: „Freundschaft! Die Freie Deutsche Jugend“ (ARD)
- „**Beste Reportage**“: Der ZDF-Dreiteiler „Die Bombe“ von und mit Claus Kleber
- „**Beste Informationssendung/Moderation Information**“: Das „ZDF-Wahlforum“
- „**Beste Sportsendung**“: Die „Leichtathletik-WM“ im ZDF
- **Förderpreise** für Eva Stotz und „Sollbruchstelle“ und das Jugendensemble im ZDF-Dreiteiler „Die Wölfe“

Köln, 26.09.2009. Heute wurde in Köln der von ARD, RTL, Sat.1 und ZDF gestiftete DEUTSCHE FERNSEHPREIS zum 11. Mal für die herausragenden Leistungen des Fernsehjahres vergeben. Die neunköpfige Jury unter der Leitung von Bettina Böttinger entschied über die Preisträger in 21 Kategorien, inklusive der beiden Förderpreise.

Nach 10 Jahren zum 2. Mal: DEUTSCHER FERNSEHPREIS für Thomas Gottschalk und „Wetten, dass...?“

Showmaster Thomas Gottschalk gewinnt mit „Wetten, dass...?“ vom 13. Dezember 2008, wo u.a. Hugh Jackman und Ursula von der Leyen zu Gast waren. In der Kategorie „Beste Unterhaltungssendung/Moderation Unterhaltung“ setzte er sich gegen die Entertainer Stefan Raab und Matthias Odenhövel mit „Schlag den Raab“ (ProSieben) und Mario Barth mit seiner Show „Willkommen bei Mario Barth“ (RTL) durch.

Überraschungssieger „Beste Comedy“: RTL-Newcomer „TV Helden“ vorn

In der Kategorie „Beste Comedy“ gewinnen die „TV Helden“ (RTL) mit Caroline Korneli, Jan Böhmernann und Pierre M. Krause und setzen sich durch gegen Hape Kerkelings Kunstfigur „Horst Schlämmer“ und Oliver Welkes „heute show“ (ZDF) durch.

„Mogadischu“ (ARD), Regie: Roland Suso Richter, Buch: Maurice Philip Remy ist „Bester Fernsehfilm“

Als „Bester Fernsehfilm“ gewinnt „Mogadischu“ (ARD), Regie: Roland Suso Richter, Buch: Maurice Philip Remy vor „Ein halbes Leben“ (ZDF) und „Ihr könnt euch niemals sicher sein“ (ARD).

„Wir sind das Volk“ (Sat.1), Regie: Thomas Berger, Buch: Silke Zertz wird „Bester Mehrteiler“

Im Jubiläumsjahr des Mauerfalls wird „Wir sind das Volk“ (Sat.1), Thomas Berger, Buch: Silke Zertz „Bester Mehrteiler“ und verweist „Die Patin“ (RTL) und „Die Wölfe“ (ZDF) auf die nachfolgenden Plätze. Mit drei Auszeichnungen führen der Zweiteiler „Wir sind das Volk“ und der Dreiteiler „Die Wölfe“ als erfolgreichste Produktionen vor „Ein halbes Leben“ mit zwei Preisen.

Die Vorsitzende Bettina Böttinger zu den Juryentscheidungen:

„Zeitgeschichte und historische Aufarbeitung bleiben genreübergreifend zentrale Themen des Fernsehens. Das zeigen „Wir sind das Volk“, und „Mogadischu“, die „Bombe“ und die FDJ-Dokumentation „Freundschaft!“ überzeugend. Gemeinsam mit abendfüllender Unterhaltung und innovativen Informationsformaten behauptet sich das Fernsehen als Leitmedium“, so die Juryvorsitzende Bettina Böttinger zu den diesjährigen Preisentscheidungen. Sie ergänzt: „Fernseherschelte ist derzeit groß in Mode. Die Preisträger zeigen eindrucksvoll, zu welcher herausragenden Leistungen das Fernsehen fähig ist.“

Senta Berger in „Schlaflos“ (ARD) ist „Beste Schauspielerin“, Josef Hader in „Ein halbes Leben“ (ZDF) ist „Bester Schauspieler“

Senta Berger hat sich mit ihrer Leistung in „Schlaflos“ (ARD) gegen die starke Konkurrenz von Gisela Schneeberger und Anja Kling durchgesetzt. „Bester Schauspieler“ wird Josef Hader in dem Film „Ein halbes Leben“ (ZDF), vor Matthias Schweighöfer, „Marcel Reich-Ranicki: Mein Leben“ (ARD) und Axel Milberg, „Tatort: Borowski und die heile Welt“ (ARD).

Florian Bartholomäi und Anna Fischer sind die Gewinner der „Besten Nebenrolle“

In der Kategorie „Beste Schauspieler Nebenrolle“ wird Florian Bartholomäi für seine Doppelrolle in „Bloch: Schattenkind“ (ARD) ausgezeichnet. Anna Fischer erhält den Preis in der Kategorie „Beste Schauspielerin Nebenrolle“ für ihre Darstellung in „Die Rebellin“ (ZDF) und „Wir sind das Volk“ (Sat.1).

„Beste Kamera“ für Martin Langer, „Bester Schnitt“ für Annemarie Bremer

Für den neuen Look des Tatorts „Auf der Sonnenseite“ (ARD) erhält Martin Langer den Preis in der Kategorie „Beste Kamera“ und setzt sich damit gegen Fritz Seemann und Martin Lippert für „Der Bibelcode“ (ProSieben), sowie gegen Gero Steffen für „Wir sind das Volk“ und „Marcel Reich-Ranicki: Mein Leben“ (ARD) durch.

Annemarie Bremer erhält die Auszeichnung für „Die Wölfe“ (ZDF) als beste Cutterin vor Antonia Fenn und Benjamin Fueter.

„Beste Musik“ geht an Ulrich Reuter, „Beste Ausstattung“ an Frank Godt und Monika Hinz

Als besten Komponisten lobt die Jury Ulrich Reuter für „Die Freundin der Tochter“ (ARD) und „Die Drachen besiegen“ (ARD) vor Dieter Schleip und Martin Todsharow. Der Preis für das beste Szenenbild geht an Frank Godt und für das Kostümbild an Monika Hinz für „Die Wölfe“ (ZDF), die sich damit gegen Bertram Strauß und Katja Pothmann sowie Michael Köning und Katrin Schäfer durchsetzen.

Beste Dokumentation: „Freundschaft! Die Freie Deutsche Jugend“

Als „Beste Dokumentation“ wird „Freundschaft! Die Freie Deutsche Jugend“ (ARD) von Lutz Hachmeister und Mathias von der Heide ausgezeichnet, vor der Reihe „Die Deutschen“ (ZDF) und der Langzeitbeobachtung „Berlin – Ecke Bundesplatz“ (3sat).

Beste Reportage: Der ZDF-Dreiteiler „Die Bombe“ von und mit Claus Kleber

In der Kategorie „Beste Reportage“ setzt sich Claus Klebers und Angela Andersens Atomwaffen-Dreiteiler „Die Bombe“ (ZDF) gegen Sven Kuntzes ehrenamtlichen Selbstversuch „Gut sein auf Probe“ (ARD) sowie „Die Weggeworfenen“ (ZDF) durch.

Beste Informationssendung/Moderation Information: „ZDF-Wahlforum“

Das „ZDF-Wahlforum“, moderiert von Bettina Schausten und Christian Sievers, bot nach Auffassung der Jury mit Politikerpanel und Zuschauerfragen das beste Informationskonzept im Wahlkampf 2009, vor „RTL-Wahlbus und Wahlstrasse“ und der „Wahlarena“ (ARD).

Beste Sportsendung: Die „Leichtathletik-WM“ im ZDF

Für die visuelle Gestaltung und Verantwortung für die Weltregie bei der „Leichtathletik-WM“ in Berlin 2009 vergibt die Jury den Preis als „Beste Sportsendung“, vor dem WDR-Magazin „sport inside“ und der ARD „Sportschau“ zum letzten Bundesligaspieltag.

Die beiden Förderpreise gehen an Eva Stotz und den Dokumentarfilm „Sollbruchstelle“ (3sat) sowie an das „Jugendensemble“ der Ziegler-Produktion „Die Wölfe“ (ZDF)

Einen der mit 15.000 € dotierten Förderpreise vergab die Jury an die Filmemacherin und dffb-Absolventin Eva Stotz. In ihrem Dokumentarfilm „Sollbruchstelle“ (3sat) untersucht sie die moderne Arbeitswelt, in der Normales und Absurdes nah beieinander liegen. Der zweite Förderpreis geht an das sechsköpfige Schauspielensemble bestehend aus Vincent Redetzki, Henriette Confurius, Neel Fehler, Nina Gummich, Maximilian Werner, Philip Wiegatz. Das Sextett beeindruckte durch die herausragende Gruppenleistung als Jugendbande „Die Wölfe“ im ersten Teil des von Regina Ziegler produzierten Dreiteilers.

Das Gesamtbild:

Im Vergleich der 9 Werkkategorien führt das ZDF mit 4 Preisen, RTL und ARD folgen mit je 2, Sat.1 mit einem Preis. Addiert man die ausgezeichneten Personen und Einzelleistungen, so gehen insgesamt 10 Preise an das ZDF, 8 an die ARD, 3 an Sat.1, 2 an RTL, 1er an 3sat.

Stifter und Jury

DER DEUTSCHE FERNSEHPREIS wird zum 11. Mal seit 1999 von ARD, RTL, Sat.1 und ZDF zur Würdigung hervorragender Leistungen für das Fernsehen verliehen. Die Stifter sind in diesem Jahr: Monika Piel (Intendantin WDR), Anke Schäferkordt (Geschäftsführerin RTL), Guido Bolten (Stiftervorsitzender und Geschäftsführer Sat.1) und Markus Schächter (Intendant ZDF).

Die Mitglieder der diesjährigen Jury sind: Dieter Anschlag (Chefredakteur Funkkorrespondenz), Tim Bergmann (Schauspieler), Bettina Böttinger (Vorsitz, Moderatorin und Produzentin encanto Film- und Fernsehproduktions GmbH), Lutz Carstens, (Chefredakteur TV Spielfilm), Christoph Keese (Konzerngeschäftsführer Public Affairs, Axel Springer AG), Dr. Beatrice Kramm (Produzentin, Polyphon Film- und Fernsehges. GmbH), Prof. Dr. Miriam Meckel (Professorin für Kommunikationsmanagement), Klaudia Wick (freie Journalistin und Autorin) und Christian von Castelberg (Regisseur).

Kontakt: Presse: Maren Mossig Tel. 0221/454 3032, presse@deutscher-fernsehpreis.de